

# The dark side of Life Band 1

Von Nishi-kun

## Kapitel 2: Neues Zuhause

Es waren ein paar tage vergangen. Mittlerweile hatte man sich etwas eingewöhnt wenn auch noch nicht so richtig.

„Also ich bin dann Weg zur Arbeit“

rief Hikaru zu seinen zwei Nichten und seinem Neffen.

„ja machs gut bis später“

rief Aya.

„Ach ja noch was der zweite Schlüssel liegt in der Küchenschublade wo auch Klebeband und co drinnen sind. Immerhin kamt ihr noch nicht dazu euch hier in der Gegend umzusehen und da ihr noch Ferien habt solltet ihr das tun wenn ihr wollt“ schlug er vor.

„Das stimmt vielen dank für de zweiten Schlüssel“

bedankte sich Yukiko.

„Nichts zu danken ihr braucht sowieso bald noch einen Schlüssel zwei reichen nicht“ erwiderte Hikaru und machte sich auf den Weg zur Arbeit.

„Dann lasst uns los gehen“

sprach Aya und schaute Yukiko und Genta an.

„ja aber lasst uns erst mal den Tisch abräumen“

ja das ganze war ungewohnt für die 3. Klar auch damals halfen sie im Haushalt aber nun war es doch anders da nun vieles bei ihnen lag. Auch wenn Hikaru sagte sie müssten das nicht machen und er würde sich drum kümmern wenn er von der Arbeit wieder kam.

Aber das konnten die 3 nicht wirklich zu lassen immerhin hatte er sie bei sich aufgenommen und ab heute musste er wieder arbeiten. Aufräumen und Sauber machen war das mindeste was sie tun konnten. Ja auch wenn sie jetzt Ferien hatten das leben würde nicht mehr so leicht werden. Dafür blieben sie aber alle zusammen und waren bei einem verwandten der sich wirklich um sie sorgte.

„Okayyy“

rief Aya und half ihrer älteren Schwester den Tisch abzuräumen und abzuwaschen. Genta konnte natürlich nicht all zu viel helfen weshalb er einfach sitzen bleiben sollte und in einem Tier Magazin blätterte.

Nachdem alles wieder fein sauber war beschlossen die 3 los zu gehen.

„Komm her Genta ich helfe dir deine Schuhe anzuziehen“  
sprach Yukiko.

„Nein das kann ich schon allein“  
erwiderte er darauf lächelnd.

Seid dem Todestag der Eltern war es selten das er mal lächelte. Aber so langsam schien er wieder auf zu tauen was man auch merkte das er in den letzten tagen immer mehr redete. Die ersten 2 tage sprach er kaum aber nun ging es wieder.

Yukiko holte den Schlüssel aus der Schublade raus und wartete dann bis Genta als auch Aya fertig waren.

„Dann können wir wohl“  
meinte sie als nun beide bei ihr an der Haustür standen. Gemeinsam gingen die drei nun nach draußen. Es war Ende Sommer trotzdem war es noch nicht kühler geworden. Im Gegenteil die letzten tage waren noch mal richtig heiß.

Auch schon Morgens prallte die Sonne nur so herab. Als erstes beschlossen die drei sich die Wohnsiedlung genauer anschauen. Hier schienen viele Studenten zu wohnen zumindest sagte Onkel Hikaru das weshalb die Miete doch recht günstig war. Und tatsächlich sah man einige Junge Leute die höchstwahrscheinlich Studenten waren hier Rum laufen . Einige gingen zur Uni oder kamen wohl schon wieder zurück da sie vielleicht nur eine Vorlesung sehr früh hatten.

All zu verwinkelt war die Siedlung jedoch nicht. Die Gefahr sich zu verlaufen bestand also nicht. Es waren mehre Wohnungskomplexe hintereinander. Meistens waren 3 Häuser in einer reihe mit je 5 Wohnungen. In so einem Haus lebte auch Hikaru und nun ebenfalls die drei. An sich war es aber eine wirklich schöne Gegend. Die Wege waren gepflegt und Sauber und Bäume und Büsche waren auch reichlich dort. Diese boten zumindest auch etwas Schatten.

Schon bald hatten die drei die Wohnsiedlung fertig erkundet und kamen nun an eine kleine Hauptstraße.

„Am besten wir suchen nach einem günstigen Supermarkt“

„Mhh da hast du wohl recht“

erwiderte Aya auf die Aussage ihrer Schwester. Vor allem weil auf der anderen Straßen Seite ein recht teurer war.

„Pass auf nicht das du ohne uns über die Straße gehst“

sprach Aya zu Genta und nahm dann doch lieber seine Hand weil neben dem Supermarkt auch noch ein laden mit Plüschtieren war. Und bei so was und Spielzeug setzte der verstand nun mal aus bei kleinen Kindern. Nachher konnten sie immer noch in die Schaufenster auf der anderen Seite schauen. All zu viele Geschäfte gab es jedoch nicht mussten die drei bald Feststellen da die Einkaufsmeile schon wenige Schritte später aufhörte.

„Sieht aus als würde es keinen geben“  
murmelte Yukiko.

„Ach warte mal kurz“

meinte Aya übergab Genta nun Yukiko und lief zu einer alten Frau.

„Entschuldigen sie wissen sie ob es hier einen kleinen und günstigen Supermarkt in

der Nähe gibt“

Die alte Frau schaute zu Aya und lächelte.

„Ja den gibt es er ist zwei Straßen weiter von hier entfernt“

„Ok vielen Dank für die Auskunft“

bedankte sich Aya lächelnd bei der alten Frau und lief zurück zu ihren Geschwistern. Sie erzählte ihnen sofort von der Neuigkeit und sofort machten sich die drei auf den Weg dort hin.

Kurz darauf standen die 3 auch vor einem kleinen Supermarkt.

„Dann lasst uns mal reingehen und schauen was es so gibt“

Somit betraten die 3 den Laden. Er war wirklich nicht groß hatte aber alles was sie brauchten eine kleine Gemüse Abteilung, zwei Tiefkühltruhen wo gegenüber ein Kühlregal mit Wurst und weiteren Lebensmittel standen die kühl gehalten werden mussten. Auch ein Regal mit verschiedenen Reis Sorten sowie ein Regal mit Süßigkeiten waren dort. Ein andere Regal hatte Typische Sachen wie Zucker und Mehl. Im großen und ganzen den Inhalt eines normalen Supermarktes nur halt bedeutend kleiner und nicht so viel Auswahl was Marken anging.

Nachdem sich die 3 noch etwas weiter umgeschaut hatten verließen sie den Laden. Sie würden später hier einkaufen gehen. Die drei liefen noch etwas weiter und wollten sich jetzt die Geschäfte auf der anderen Seite anschauen da blieb Genta plötzlich stehen.

„Was ist denn?“

fragte Yukiko und schaute in die Richtung von Genta dieser fing urplötzlich an zu weinen.

„Rabähhhh“

Doch war nichts auf der anderen Straßenseite was einem Angst machen könnte.

Das einzige was auffiel war das ein Mann mit Brille komplett in Schwarz gekleidet war. Normalerweise könnte man so eine Person für den Klischee Banker halten doch diese trugen nicht Schwarz und schon gar nicht im Winter wenn die Temperaturen so extrem heiß waren ebenfalls trug er schwarze Lederhandschuhe. Doch obwohl er vollkommen eingekleidet war und Handschuhe trug schien er nicht zu schwitzen. Sein Blick wirkte grimmig und er stach wirklich von den anderen Leuten hier hervor.

Hatte dieser Mann Genta Angst gemacht? Ja er war unheimlich aber so sehr das man sofort in starkes Weinen ausbrechen musste nun doch nicht. Oder lag es einfach daran das vor allem Kleinkinder noch ein anderes empfinden hatten. Yukiko als auch Aya waren froh als der Mann in ein schwarzes und sehr edles und teures Auto stieg und weg fuhr. Auch Genta hatte sich nach einiger Zeit wieder beruhigt.

„Kommt last uns weiter gehen“

schlug Yukiko vor schließlich wollten sie sich noch die andere Geschäfte anschauen. Immerhin war dieser unheimliche Mann ja jetzt weg und somit stand der weiteren Erkundungstour nichts im Weg. In dieser Gegend wohnten sie ab jetzt an da war es auch wichtig sich einzuprägen was alles in der Nähe war. Neben den Geschäften erkundeten die 3 auch noch ein paar Seitenstraßen und schauten von wo alles ein Bus fuhr oder es zur U Bahn ging wenn sie weiter weg müssten Und dies müssten sie sobald sie wieder zur Schule gingen und Genta zum Kindergarten. Allgemein wussten sie noch nicht wie

es ablaufen würde Genta würde in einen neuen Kindergarten kommen. Aber wie würde es mit der Schule von den zwei Mädchen aussehen?

„Guten Morgen“

erklang Hikarus Stimme als er dne Buchladen betrat.

„Hikaru“

sprach Rika erfreut als auch überrascht. Auch Kodaka nd Chiharu kamen an.

„Wir haben gehört was passiert ist“

ergriff Chiharu das Wort.

„Unser tiefstes Beileid“

sagte Kodaka.

„Vielen Dank aber nun ist ja alles wieder in ordnung“

versicherte er dne dreien. Auch der Chef kam an.

„Sicher das du schon wieder arbeiten willst. Ein paar tage kannst du noch frei haben“  
bot der Chef an.

„Nein, nein vielen dank aber das passt alles schon“

meinte Hikaru lächelnd.

„Wenn ich irgendwie helfen kann dann sag mir Bescheid“

sprach Rika und schaute zu Hikaru.

„ja vielen Dank für das Angebot“

bedankte er sich und machte sich dann an die Arbeit.

Natürlich war er immer noch traurig was passiert war doch es musste nun weiter gehen. Er musste nach vorne blicken. Die zeit zum trauern war vorbei nun ging es im leben weiter nicht zu vergessen war das er jetzt auf 3 Kinder aufpassen musste.

Nicht irgendwelche Kinder sondern seine zwei Nichten und seinen Neffen. Also nun ran an die Arbeit und damit achte er sich auch daran wieder Kisten auszupacken und deren Inhalt in die Regale zu verstauen oder ins Lager zu bringen.

Um 12 Uhr machte er dann Mittagspause. Etwas mitgenommen zu essen hatte er sich nicht weshalb er sich etwas billiges zu essen holen würde. Somit ging er zu einem kleinen Laden und holte sich dort zwei belegte Brötchen. Mit diesen ging er zu einem kleinen Park und setzte sich auf eine Bank. Ein Baum bot Schatten was auch dringend nötig tat.

Immerhin konnte er sich ja nicht in die Pralle Sonne setzen. Das war ungesund und auch viel, viel zu heiß. Klar kühl war es im Schatten auch nicht wirklich aber doch so das man gut dort Sitzen konnte für einen Augenblick. Während er aß überlegte er schon was sie heute Abend essen sollten. Immerhin konnten sich die 4 nicht nur von Fertiggerichten ernähren. Aber all zu gut im Kochen war er auch nicht.

Zwei bis drei Gerichte konnte er und das waren auch nur sehr einfache. Dies Abwechselnd mit Fertiggerichten war gut nur jetzt würde es auf Dauer zu teuer werden und die 3 sollten nicht ständig Fertiggerichte essen. Nun gut heute Abend würde er etwas leichtes Kochen auf dem Nachhause Weg würde er noch schnell die Zutaten kaufen gehen.

Auf dem Rückweg vom Park zum Buchladen fragte er sich ob die 3 gerade zu recht kamen nicht das sie sich verlieben wobei wirklich verlaufen konnte man sich zum Glück nicht. Doch in den letzten tagen war kaum zeit gewesen ihnen die Gegend zu zeigen.

Ein Blick auf die Uhr verriet ihm das er noch etwas Zeit hatte. Nach kurzer Überlegung beschloss er sich noch ein Eis zu holen. Nach einem kleinen Fußweg von 5 Minuten kam er auch an eine Eisdiele an. Zu seiner Überraschung erblickte er dort auch Rika die ebenfalls anstand. Ja jeweils zwei Leute konnten Mittagspause machen sofern der laden nicht voll war.

„Hey“

rief Hikaru und ging zu ihr hin.

„Oh Hikaru“

sprach sie lächelnd und drehte sich zu dem Jungen Mann um.

Nachdem beide sich ein Eis geholt hatten schlenderten sie zusammen etwas durch die Seitenstraßen in denen es doch etwas kühler war.

„Ziemlich heiß heute nicht wahr“

sprach sie.

„Oh ja das stimmt“

antwortete Hikaru und hatte das Gefühl es war nun noch heißer geworden.

„Übrigens ich hatte gesehen das du vorhin zwei Kinderbücher gekauft hast. Hast du einen kleinen Sohn oder Tochter?“

fragte Rika dann.

„Was ah nein“

sprach Hikaru ziemlich verwirrt.

„Liest du sie dann?“

fragte sie nach.

„Nein das auch nicht“

„Selbst wenn wäre es nicht schlimm. Ich habe damals mit solchen Büchern angefangen japanisch zu lernen“

„Stimmt obwohl du Halbjapanerin bist hast du auch eine lange zeit in England gelebt“  
Hikaru machte eine kurze Pause nachdem Rika lächelnd genickt hatte.

„Nun der Grund warum ich diese Bücher kaufe. Du weißt was passiert ist letztens. Und nun ja meine Schwester und ihr Mann haben 3 Kinder“

setzte er an und erzählte ihr dann die Geschichte.

Rika hörte aufmerksam zu und als beide ihr Eis aufgegessen hatte nahm sie seine Hände.

„Wirklich sobald du Hilfe brauchst sag mir unbedingt Bescheid“ sprach sie und war völlig gerührt von der Geschichte.

„Vielen Dank“

sprach er und wurde etwas Rot als sie seine Hände nahm.

Auch die drei Kinder waren noch Unterwegs und hatten sich ebenfalls ein Eis geholt. Hikaru hatten ihnen extra etwas Geld dagelassen. Zu dritt saßen sie auf einer kleinen

Mauer und aßen ihr Eis.

„Wenn wir aufgegessen haben sollten wir wieder zurück gehen. Wir haben ja die Fenster zu gemacht die Wohnung muss so stark aufgeheizt sein das wir erst mal die Fenster auf machen sollten und Jalousien etwas runter machen“

Die zwei nickten auf Yukikos Vorschlag.

Nachdem nun jeder aufgegessen hatten machten sie sich auf den Weg zu Hikarus Wohnung was nun auch ihr neues zuhause war. Als sie ankamen und die Wohnung betraten wurden sie förmlich von einer Hitzewelle erschlagen. Aya und Yukiko fingen sofort an die Fenster auf zu machen und die Jalousien runter zu rollen. Danach lagen beide Mädchen Schweiß gebadet auf dem Boden. Nur Genta der hatte sich einen Stift und einen Zettel genommen und kritzelte ähh malte etwas.

„Ich gehe Duschen Aya“

„ja kein Problem ich gehe dann nach dir Schwester“

erwiderte die Zweitjüngste.

Mit Klamotten zum wechseln verschwand Yukiko dann auch im kleinen Bad.

Das Wasser stellte sie auf mittel ein. Nicht zu warm und nicht zu kalt. Erinnerungen kamen in ihr hoch während das angenehme Wasser auf ihren Körper prasselte. Letztes Jahr dort waren sie in den Ferien alle verreist gewesen. Sayo, ihr Vater, Aya und Genta. Sie waren zum Strand gefahren.

Tränen rannten der 15 Jährigen runter. Wieso musste sie jetzt dran denken ausgerechnet jetzt wo die Trauer noch so tief saß. Sei schluchzte leise vor sich hin während die Tränen ihr immer stärker runter liefen bevor sie vom Wasser weg gespült wurden.

Aya nahm ein Regal etwas genauer unter die Lupe. Ein paar Manga, Ein paar Bücher und dann erhaschte ihr Blick ein Fotoalbum. Vielleicht waren es Bilder von Hikaru als er noch klein war. Doch kurz nachdem sie es aufgeschlagen hatte schlug sie es wieder zu und stellte es zurück. Es war ein Fotoalbum aus ihrem Haus Bilder vom letzten Jahr und Anfang des Jahres waren drinnen. Stimmt ja Hikaru hatte ein paar Sachen mitgenommen. Auch Aya fing leise an zu Weinen. Noch waren sie nicht in der Lage an damals zurück zu denken.

„Da bin ich wieder“

rief Hikaru als er Abends zurück kam.

„Willkommen zurück“

sprach Aya lächelnd und auch Yukiko und Genta kamen an um ihre Onkel zu begrüßen.

„Und habt ihr euch die Gegend angeschaut“

fragte er.

„Das haben wir getan“

antwortete Yukiko.

„Und wie war die Arbeit“

fragte Aya.

„Gut gut nur alles sehr anstrengend wegen der Hitze“

beantwortete er Ayas Frage.

Nun stellte er seinen Rucksack und die Tüte mit den Einkäufen ab.

„Ihr könnt ruhig noch Fernseh schauen oder was lesen. Ich mache jetzt Abendessen“

„Sollen wir dir nicht helfen?“

„Ach nein das geht schon. Ach ja da euch sicherlich langweilig ist habe ich euch ein paar Bücher und hefte mitgebracht. Ich weiß nicht was ihr mögt aber ich hoffe das es euch trotzdem unterhält. Wenn nicht dann sagt es einfach und sagt was ihr sonst gerne lest dann schaue ich danach“

„Ach was das wird schon alles passen und vielen dank“

erwiderte Yukiko während Hikaru anfing zu das essen zu machen.